



Verlag von Georg Heinrich Meyer  
in Leipzig.

Ⓩ [49178]

## Der Bote für deutsche Litteratur

ausgesandt  
an

die Deutschen der Erde.

Monatlich 1 Heft ca. 2 Bogen gr. 8°.

Bezugspreis pro Quart. 60 ₤, mit Zustellg. 75 ₤, Buchhändlerpr. 40 ₤ u. 7/6.



„Bestes, bewahrt mit Treue,  
Freundlich aufgefasstes Neue.“

Die neue Zeitschrift, deren erste Nummer soeben zur Ausgabe gelangte, hat sich das Ziel gesetzt, die Kunde deutschen Geisteslebens in die weitesten Kreise in Heimat und Fremde zu tragen. Das Blatt will sich nicht an Litteraten und Fachleute wenden, sondern an jeden, der überhaupt Sinn und Liebe für unser Schrifttum hat. Allen diesen will der Bote rasch und zuverlässig über unser geistiges Leben Bericht erstatten. Es soll das geschehen durch ausführliche Würdigung hervorragender litterarischer Persönlichkeiten, zusammenfassende Aufsätze und Abhandlungen, Besprechungen über wichtige neue Bücher, Auszüge und Proben aus litterarischen Novitäten oder sich in Vorbereitung befindenden Werken, durch zahlreiche litterarische Notizen, und endlich durch eine nach Wissenschaften geordnete, sorgfältig zusammengestellte Bibliographie der Neuigkeiten des deutschen Büchermarktes, die später thunlichst mit knappen Hinweisen auf den Inhalt versehen sein soll.

Nicht alles, was der Bote will, kann natürlich gleich in seinen ersten Heften volle Erfüllung finden. Zu dem Gelingen dessen, was er vorhat, wird auch viel mitsprechen, ob er offene Thüren und willige Leser findet, oder ob er umsonst anklopft. In bescheidenem Gewande tritt er auf, und ein bescheiden Scherstein ist der Botenlohn, den er verlangen muß.

Reicht wäre es auch gewesen, einen pomphafteren Titel, als der „Bote“ ist, zu wählen. Wir sind jedoch bei diesem stehen geblieben, in dem Glauben, daß durch ihn das Gemüt eines jeden Deutschen berührt werde. Wer gedenkt nicht mit Nahrung der „Bötin“, die zwischen Jena und Weimar die Briefe Goethes und Schillers und mit ihnen nicht selten die kostbarsten Geistesprodukte unserer Dichter zu befördern hatte? —

Nun, unser „Bote“ soll das Geistesleben unseres Volkes in alle Lande tragen, und wir glauben, er wird besser Eingang finden bei reich und arm, bei gelehrt und ungelehrt, wenn er in bescheidenem Gewande an die Thüren klopft, als wenn er in hochtrabender Art sich vorstellt.

Heft 1 enthält:

Conrad Ferdinand Meyer von Julius R. Haerhaus. — Gedichte von Conrad Ferdinand Meyer. — Jakob Burckhardt von Hans Merian. — Ricarda Huch von Paul Wertheimer. — Rezensionen. — Das Totenlied von J. J. David. — Prolog zu „die Saltz-Fräulein“ von Angelika von Hörmann. — „Ohne es“ von Karl Spitteler. — Neue Bücher. — Kleine Mitteilungen.

✕

Gratis-Probehefte stehen in jeder Anzahl zur Verfügung. Der Verdienst, den der „Bote“ den Herren Sortimentern abwirft, kann naturgemäß zunächst nur ein indirekter sein. Er wird ein Mittel bilden, die Kauflust des Publikums zu erwecken und zu fördern. Deshalb wage ich es vorderhand auch kaum, die Herren Sortimenter um Verteilung von Probenummern zu bitten.

Sollten trotzdem einige der Herren Kollegen sich für den „Boten“ verwenden wollen, so würde ich das als eine mir persönlich erwiesene Gefälligkeit ansehen, für die ich mich allezeit erkenntlich erweisen werde. Die Sache ist gewiß eine gute, die Unterstützung und Förderung verdient.

Ganz ergebenst

Georg Heinrich Meyer.



Dietrich Reimer (Ernst Vohsen)

Berlin SW.,

Wilhelmstrasse 29.

Ⓩ [49084] Soeben ist erschienen:

## Beiträg

zur

# Völkerkunde

der

## Deutschen Schutzgebiete

von

### Felix von Luschan.

Erweiterte Sonderausgabe

aus dem

„Amtlichen Bericht über die erste Deutsche  
Kolonial-Ausstellung“ in Treptow 1896.

87 Seiten gross 4°.

Mit 48 Tafeln und 46 Textabbildungen.

Preis eleg. gebunden

20 ₰ ordinär, 15 ₰ netto.

Exemplare in Kommission können  
nur ausnahmsweise in einfacher An-  
zahl da gegeben werden, wo sicherer  
Absatz in Aussicht steht.

Berlin, 6. November 1897.

[45295] Wir bitten auf Lager nicht  
fehlen zu lassen, da stets gangbar:

## Annegarns Weltgeschichte

in 8 Bänden.

Siebente Auflage, bearbeitet von  
Dr. Aug. Enck u. Dr. Victor Guyskens.

Preis brosch. 16 ₰ ord., 11 ₰ 20 ₤ no.,  
geb. in 4 eleg. Hftzbd., 22 ₰ ord.,  
16 ₰ 60 ₤ no.

Münster i/W.

Theissing'sche Buchhandlung.